

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

vom 28. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. September 2020)

zum Thema:

Legionellenbefall bei der Berliner Feuerwehr

und **Antwort** vom 17. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Sep. 2020)

Herrn Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24765
vom 28. August 2020
über Legionellenbefall bei der Berliner Feuerwehr

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Verwaltung und Bewirtschaftung der landeseigenen Liegenschaften, demzufolge auch die von der Berliner Feuerwehr genutzten Immobilien, liegen in der Verantwortung der Berliner Immobilienmanagement (BIM) GmbH, ebenso wie die Verantwortung für den Unterhalt und die Sanierung dieser Liegenschaften.

1. Kam es in den letzten 5 Jahren bei von der Berliner Feuerwehr genutzten Immobilien zu einem Legionellenbefall?

Zu 1.:

Ja, es kam zu Legionellenbefall.

2. Falls 1. Ja:
 - 2.1. Bei welchen durch die Berliner Feuerwehr genutzten Immobilien?
 - 2.2. Welche Einschränkungen hatte dies im einzelnen Fall für die Beschäftigten dieser Dienststelle?
 - 2.3. Wie lange war die jeweilige Dienststelle durch den Legionellenbefall beeinträchtigt?
 - 2.4. Kam es durch den jeweiligen Legionellenbefall zu Erkrankungen bei den Beschäftigten?

Zu 2.1.:

In den vergangenen 5 Jahren gab es in den nachfolgenden 26 Liegenschaften der Berliner Feuerwehr einen Legionellenbefall. Der Gehalt war höher als 100 koloniebildende Einheiten (KbE)/100 ml Trinkwasser. Bei einem Gehalt von 100 KbE gilt Trinkwasser als kontaminiert.

1	Freiwillige Feuerwehr (FF) Blankenburg, Alt-Blankenburg 9
2	FF Rudow, Alt-Rudow 67, 69
3	Feuerwache (FW) Spandau-Süd, Betckestr. 13 / Götelstr. 112
4	FW/FF Tegel, Berliner Str. 16

5	FW Zehlendorf, Charlottenburger Str. 10, 12
6	FW/FF Karlshorst, Dönhoffstr. 30-31
7	FW Schillerpark, Edinburger Str. 7
8	FW/FF Lichterfelde, Goethestr. 7
9	FF Staaken, Hackbuschstr. 65
10	FF Blankenfelde, Hauptstr. 14b
11	FW Hermsdorf, Heinsenstr. 24
12	FW/FF Moabit, Jagowstr. 31
13	FW/FF Lichtenberg, Josef-Orlopp-Str. 69
14	FW/FF Neukölln, Kirchhofstr. 20
15	FW Wannsee, Kronprinzessinnenweg 20
16	Rettungswache (RW)/Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Rahnsdorf, Mühlenweg 8
17	FW Charlottenburg-Nord, Nikolaus-Groß-Weg 2
18	FW Prenzlauer Berg, Oderberger Str. 24-25
19	FW/FF Weißensee, Parkstr. 38-39
20	FF/ RW/ Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Charlottenburg-Nord, Paulsternstr. 34
21	FF Rauchfangswerder, Schmöckwitzer Damm 60
22	FF Oberschöneweide, Siemensstr. 22
23	FF Pankow, Stiftsweg 1a
24	FW Steglitz, Sühendstr. 18a
25	FW Mitte, Voltairestr. 2
26	FF Bohnsdorf, Waltersdorfer Str. 107-108

Einen Legionellenbefall gab es außerdem in den Objekten Rüdersdorfer Straße/Wedekindstraße und Ruppiner Chaussee, welche sowohl durch die Berliner Feuerwehr als auch durch die Polizei Berlin genutzt werden.

Zu 2.2.:

Für die Beschäftigten der Berliner Feuerwehr gab es keine Einschränkungen, da je nach Befund unverzüglich entsprechende Maßnahmen, zum Beispiel der Einbau von Filtern und/oder die Lieferung von Trinkwasser, ergriffen wurden.

Zu 2.3.:

Zu Einschränkungen für die Beschäftigten der Berliner Feuerwehr kommt es in der Regel nur, wenn ein Duschverbot ausgesprochen werden muss. Nach Einbau der Duschfilter sind keine Beeinträchtigungen mehr vorhanden. Der Einbau kann bis zu drei Tage in Anspruch nehmen.

Zu 2.4.:

Der Berliner Feuerwehr liegen weder Unfall- noch Erkrankungsanzeigen mit dem Hinweis auf eine Legionellenerkrankung vor.

3. Wie häufig werden in den von der Berliner Feuerwehr genutzten Immobilien routinemäßig Wasserproben entnommen?

Zu 3.:

Es findet eine jährliche Beprobung der prüfpflichtigen Objekte nach den Vorgaben der Trinkwasserverordnung statt.

In Objekten, bei denen Grenzwertüberschreitungen festgestellt wurden, werden entsprechend den Vorgaben des Deutschen Vereines des Gas- und Wasserfaches in dreimonatigen Intervallen weitere Beprobungen des Trinkwassers durchgeführt.

Berlin, den 17. September 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport